

Tübingen, 29. März 2019

Stellungnahme des GEB zur Vorlage Nr. 115/2019 vom 22.03.2019

Der Gesamtelternbeirat der Tübinger Kindertageseinrichtungen begrüßt grundsätzlich, dass die Stadtverwaltung nun endlich Maßnahmen ergreift um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die vier in der „Dienstvereinbarung über befristete Sondermaßnahmen zur Personalgewinnung und Personalbindung in der Fachabteilung Kindertagesbetreuung“ getroffenen Maßnahmen: Arbeitsmarktzulage für Leitungen mit Plätzen für Kinder unter drei Jahren, Arbeitsmarktzulage für neu eingestellte Fachkräfte in den Erfahrungsstufen 1 bis 3, Sonderbelastungsregelung für vorhandene Fachkräfte und Hinausschieben der Regelaltersrenten befürworten wir grundsätzlich.

Wir sehen allerdings Probleme bei der Maßnahme „Arbeitsmarktzulage für neu eingestellte Fachkräfte in den Erfahrungsstufen 1 bis 3“:

1. Diese Maßnahme stellt bereits bei der Stadt beschäftigte Erzieher*innen der Erfahrungsstufen 1 bis 3 schlechter, als neueingestellte Fachkräfte. Wir sehen darin eine mangelnde Wertschätzung der bereits bei der Stadt arbeitenden Erzieher*innen. Diese sollten nicht schlechter gestellt werden als Neuzugänge.

2. Die Maßnahme soll außerdem nach dem Willen der Verwaltungsspitze nur für die städtischen Kindertageseinrichtungen gelten, nicht aber für die Freien Träger. Dies stellt aus unserer Sicht eine unzumutbare Verschiebung der Gleichwertigkeit für pädagogische Fachkräfte sowie einen Wettbewerbsverzerrung bei der Gewinnung neuer Fachkräfte in den Tübinger Betreuungseinrichtungen dar. Dies widerspricht dem Grundsatz der Verwaltung zentral, z.B. Plätze, finanzielle Zuschüsse und Mittel zu vergeben, um eben keine Wettbewerbssituation zu schaffen.

Wir sehen die Gefahr, dass die Stadt ihr Personalproblem auf Kosten der Freien Träger löst. Das finden wir keinen guten Weg! Es beschädigt die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Freien Trägern. Als GEB vertreten wir trägerübergreifend alle Eltern Tübinger Betreuungseinrichtungen. Auch die Freier Träger. Wir befürchten nicht nur, dass sich die Personalsituation bei den Freien Träger verschlechtert, sondern dass sich Freie Träger auch aus dem Ausbau neuer Einrichtungen zurückziehen könnten. Dies würde die ohnehin schon angespannte Personallage zusätzliche verschärfen.

Anne Henchen
(Vorsitzende)